

Stadt Krumbach



Nr. 81 / Krumbach
„Krumbach Ost – Nördlich vom Badweg“

Auszug Erläuterungsbericht

Entwurf

Aufgestellt
Hermaringen, 10.07.2024

i.A. R. Goy

.....
i.A. Ralf Goy

Anerkannt und ausgefertigt
Krumbach (Schwaben),

.....
Hubert Fischer, 1. Bürgermeister



GANSLOSER
Ingenieure | Planer | Architekten

Ingenieurbüro Gansloser
GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 1
89568 Hermaringen
Telefon: 07322 - 9622-0
Telefax: 07322 - 9622-50



GANSLOSER

Ingenieure | Planer | Architekten

Seite 2 von 4

Bearbeitung:

Ralf Goy

Projektnummer 222.10957.00

Daniel Träger

M.Eng.



GANSLOSER

Ingenieure | Planer | Architekten

Seite 3 von 4

INHALTSVERZEICHNIS

ERLÄUTERUNGSBERICHT	4
3.4. Regenwasserentwässerung.....	4



AUSZUG ERLÄUTERUNGSBERICHT

3.4. Regenwasserentwässerung

Das Regenwasser der Grundstücke (z.B. Dach- und Hofflächen) ist am Grundstück in geeigneten Anlagen abzuwirtschaften bzw. zu versickern. Sollte dies auf Grund der örtlichen Gegebenheiten wie z.B. schlechter Versickerungswert (kf-Wert) oder unwirtschaftliche Anlagen mit großer Tiefe nicht möglich sein, darf das Niederschlagswasser dem öffentlichen Mischwasserkanal zugeleitet werden. Vor Einleitung über den Hausanschluss muss eine Drosselung und Rückhaltung (z.B. Zisterne mit oder ohne Brauchwasseranteil) vorgeschaltet werden; pro 100m² Dachfläche sind 2 m³ Retentionsraum vorzusehen.

Das anfallende Regenwasser auf den Straßenverkehrsflächen (Gehweg, Straßenfläche und Zufahrten) werden oberflächlich über die Längs- und Querneigung den straßenbegleitenden Mulden zugeleitet. An den Tiefpunkten des Entwässerungssystems (Mulden) sind Versickerungsschächte (West und Ost) mit Überlauf an den Mischwasserkanal angeordnet. Die Sickerschächte stellen zusätzliches Rückhaltevolumen zur Verfügung und binden in die sickerfähigen Schichten (laut geologischen Gutachten ab ca. -3,0 m unter GOK) mindestens 0,5 m ein. Die Mulden mit 30cm Oberbodenboden sind vom Hochpunkt bis zu den Tiefpunkten durchgängig (Verrohrung bei Zufahrten). Es erfolgt nur bei größeren Regenereignisse eine zeitlich verzögerte Einleitung auf den Mischwasserkanal.

Hinsichtlich Hangentwässerung wurde ein Fließwegkonzept erstellt, welches die bestehende und zukünftige Entwässerung der Grundstücke nördlich des Badwegs aufzeigt. Zur sicheren Entwässerung des Hanges und zum Schutz der Bebauung wurde eine naturnahe Geländevertiefung (Mulde) oberhalb der Baugrundstücke vorgesehen. Diese leitet eventuell zufließendes Oberflächenwasser einem naturnahen Rückhalteraum (nördliche Wasserturm) mit Versickerungsschacht zu. Hier wird eine schadlose Aufnahme des gesamten Niederschlagswassers durch ausreichend große Rückhaltevolumina und eine Versickerung des Niederschlagswassers gewährleistet.